

Bad Oeynhausener Jugendparlament

**3. Sitzung
am 10.10.1995**

Protokoll

Anwesend:

Frau Bürgermeisterin Fritz

Herr Menzhausen, Jugendamt (Protokoll)

Vertreterinnen und Vertreter Bad Oeynhausener Schule (lt. Teilnehmerliste)

Ort: Großer Sitzungssaal im Rathaus I

Beginn: 15.10 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Fritz begrüßt die Schülerinnen und Schüler des Jugendparlamentes.

Die Ergebnisse aus der zweiten Sitzung des Jugendparlamentes

Die Ergebnisse aus der vorangegangenen Sitzung am 30.05.1995 werden vorgestellt.

Veranstaltungshalle

Bezüglich der Anträge zur Errichtung einer Veranstaltungshalle für Jugendliche war bei der Sitzung am 30.05.1995 ein Ideenwettbewerb in Aussicht gestellt worden, an dem sich Schulklassen oder andere Gruppen Jugendlicher beteiligen können. Der Wettbewerb ist vom Jugendamt vor den Sommerferien ausgeschrieben und den Schulen übermittelt worden. Außerdem hat noch vor den Sommerferien ein Vorbereitungstreffen mit Vertretern der Planungsabteilung und der Hochbauabteilung stattgefunden. Die Intention und der Verfahrensablauf des Ideenwettbewerbes ist nach den Sommerferien den Schülervertretungen in den weiterführenden Schulen Bad Oeynhausens durch das Jugendamt vorgestellt worden.

Kostenfreie Nutzung der Tennisplätze

Beim ersten Kinder- und Jugendparlament ist angeregt worden, dass die Nutzung der Tennisplätze am Schulzentrum Süd den Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung gestellt werden sollen. Aufgrund dieses Antrags wird in Zukunft ab dem 01.01.1996 gänzlich auf eine Nutzungsgebühr der Tennisplätze verzichtet.

Öffentlicher Nahverkehr

Zum Thema öffentlicher Nahverkehr wurden die schlechten Busverbindungen, insbesondere in den Abendstunden, bemängelt. Die Bürgermeisterin führt dazu aus, dass ein Gutachten für einen City- Bus in Auftrag gegeben worden ist.

Schülerbeförderung

Die Probleme des Fahrplanes im Zusammenhang mit der Schüler / innen- Beförderung ist von der Schulabteilung aufgegriffen worden. Gespräche mit Vertretern des öffentlichen Nahverkehrs haben jedoch bisher zu keiner Änderung des Fahrplans geführt.

Nutzung der Pausenhalle

Die Vertreter des Schulzentrums Nord hatten bemängelt, dass sie in der unterrichtsfreien Zeit, insbesondere dann, wenn der Unterricht erst zur zweiten Stunde beginnt, das Schulgebäude nicht betreten dürfen. Eine Anfrage der Verwaltung bei den entsprechenden Schulleitern hat ergeben, dass der Eingangsbereich bei schlechter Witterung den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht. Bei gutem Wetter sei man jedoch der Ansicht, dass sich die Schüler besser im Freien aufhalten können.

Unterstellmöglichkeiten für Mofas

Die Vertreter der Hauptschule Nord hatten bemängelt, dass sie ihre Mofas nicht auf dem Schulgelände bzw. im Fahrradkeller abstellen dürfen. Zu diesem Thema erklärt die Schulleitung auf Nachfrage der Schulabteilung, dass die Mofas sehr wohl auf dem Schulgelände parken dürfen, jedoch der Platz im Fahrradkeller begrenzt sei, es von daher keine Unterstellmöglichkeit für Mofas gibt.

Basketballkorb am Westerfeldsportplatz

Die Anregung der Schülerinnen und Schüler des Immanuel- Kant- Gymnasiums, eine Basketballanlage im Bereich des Westerfeldsportplatzes einzurichten, ist von der Verwaltung geprüft worden. Eine Nachfrage bei dem Hauptnutzer dieses Sportplatzes, dem TuS Bad Oeynhausen, ergab, dass der Verein die gesamte zur Verfügung stehende Fläche für den eigenen Sportbetrieb benötigt und keine Möglichkeit sieht, dort zusätzlich eine Basketballanlage anzubringen.

Ehemaliger Rollschuhplatz

Der ehemalige Rollschuhplatz am Sielbad ist inzwischen als Jugendtreffpunkt mit zwei Streetballanlagen sowie mit Bänken ausgestattet worden.

Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Jury des Ideenwettbewerbs Veranstaltungshalle

Folgende Schülerinnen und Schüler stellen sich zur Wahl:

Petra Obermeyer, Realschule Nord
Jens Walkenhorst, Hauptschule Nord
Marlene Izquierdo Blanco, Hauptschule Nord
Angelika Löwen, Realschule Süd
Saskia San Jose- Diente, Realschule Süd
Malte Nehl, Hauptschule Süd

Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Es werden gewählt:

Marlene Izquierdo Blanco und **Saskia San Jose- Diente**

Als Vertreterinnen des Jugendparlaments in der Jury des Ideenwettbewerbs Veranstaltungshalle.

Im Verhinderungsfall sollen sie vertreten werden durch

Jens Walkenhorst und **Petra Obermeyer**.

Die vier Obengenannten nehmen ihre Wahl an. Außerdem wird der Wunsch geäußert, dass auch die Stellvertreter an der Sitzung der Jury teilnehmen dürfen.

Offene Gesprächsrunde

Da im Vorlauf der Vorbereitung des Jugendparlaments keine Themen von den Schülern dem Jugendamt mitgeteilt worden ist, konnte auch keine Tagesordnung vorbereitet werden.

Auf Nachfragen der Bürgermeisterin wird von den Jugendlichen der Wunsch nach Disco- Veranstaltungen erneut wiederholt und die Notwendigkeit bekräftigt. Im Anschluss ergab sich eine Diskussion über das städtische Haus der Jugend. Die Jugendlichen äußerten sich kritisch über die derzeitige Besucherstruktur. Insbesondere wurde bemängelt, dass sich dort auch junge Erwachsene über 20 Jahren aufhalten. In der Diskussion wird die Idee geboren, regelmäßig mit den anwesenden Schülerinnen und Schülern eine Disco im Haus der Jugend durchzuführen. Ein erstes Vorbereitungstreffen soll am 12.10.1995 um 15.00 Uhr im Haus der Jugend stattfinden.

Es wird im weiteren die Vorbereitung des Jugendparlaments und die Form der Einladung diskutiert. Die anwesenden Jugendlichen meinen, auf einen Vorbereitungsstermin verzichten zu können. Da die Einladung zum Jugendparlament die Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit recht spät erreicht hat, wird vereinbart, dass in Zukunft die Vertreterinnen und Vertreter im Jugendparlament direkt von der Verwaltung angeschrieben werden. Zu diesem Zweck sollen die Schülervertretungen die entsprechenden Personen dem Jugendamt melden. Die Schüler regen an, dass ihnen die Einladungen etwa 10 Tage vor dem Termin zugesandt werden sollen.

Die heutige Sitzung des Jugendparlaments fand zum ersten Mal ohne die Amtsleiter der betroffenen Ämter und ohne des Stadtdirektor bzw. seinen Vertreter statt. Die Jugendlichen sind der Ansicht, dass ihnen das reduzierte Podium, bestehend aus der Bürgermeisterin und dem Vertreter des Jugendamtes, als Gesprächspartner ausreichen würde. Das erweiterte Podium, wie es in den anderen Sitzungen üblich war, hätte nach Ansicht der Jugendlichen die Kommunikation eher erschwert.

Frau Bürgermeisterin Fritz verabschiedete die Jugendlichen um 16.30 Uhr, bedankt sich für ihr Kommen und für das offene Gespräch.
Für das Protokoll:

(Menzhausen)